

## Brezel, Bürgerschreck und Vorfreude auf den malenden Baby-Kosthersteller

Mit Cora Chilcotts Dada-Soirée und dem Ausblick auf ein ereignisreiches nächstes Jahr beging der Kunstverein Schmalkalden seinen Jahresabschluss

Von Sigrid Nordmeyer

Schmalkalden – Wenn Cora Chilcott kommt, muß es kein üppiges Buffet geben. Zum siebten Mal bot die Berliner Schauspielerin im Kunsthaus am Markt eines ihrer anspruchsvollen Bühnen-Solo-Programme dar. Mit ihrer Dada-Soirée bereitete sie diesmal den Mitgliedern des Kunstvereins einen eindrucksvollen Höhepunkt zum Jahresabschluss, den sie bei Brezel und Sekt in gemütlicher Runde genossen. Wie die zierliche Künstlerin im breit-schultrigen Herren-Anzug, mit Krawatte und glatt zurückgekämmtem Haar, in die verschiedenen Rollen der verrückten und humorvollen Dada-Texte schlüpfte, war genial. Vom überheblichen lauten R-Roller bis zum sich selbst zerfleischenden und unsicheren Selbstmord-Kandidaten war fast alles dabei, was das Dada-Spektrum an männlichen Skurrilitäten bieten kann. Und die sich ewig wiederholende leiernde Alte, deren einziger Grund zur Anklage ein kaputter Schirm darstellte, tauchte ebenfalls auf, im Reigen der obskuren Persönlichkeiten. Aus den nun fast hundert Jahre alten Texten von Kurt Schwitters, Max Ernst, Tristan Tzara und Hans Arp ließ die Sprachjongleurin Cora Chilcott die komischen und tragischen Charaktere so lebendig werden, dass man sich bei aller Verzerrung durchaus sicher wähnte, ihnen im eigenen Alltag um die nächste Ecke herum wiederzubegegnen. Mit Dada als Bürgerschreck trifft sie nach wie vor einen empfindlichen Nerv.

Freilich war der Ausblick, den der erste Vorsitzender Harald Reiner Gratz zuvor auf das ereignisreiche nächste Jahr gab, bereits überaus reichhaltig. Ab dem 7. Mai stellt Claus Hipp aus. Der Unternehmer und Geschäftsführer des Nahrungsmittel- und Babykostherstellers Hipp ist seit 1970 unter seinem Geburts- und Künstlernamen Nikolaus Hipp als überaus erfolgreicher freischaffender Künstler tätig. Seine abstrakten Werke wurden weltweit in Gruppen- und Einzelausstellungen gezeigt. In zahlreichen Sammlungen und Museen ist er mit ihnen vertreten. Außerdem hat Hipp seit 2001 eine ordentliche Professur für nichtgegenständliche Malerei an der Staatlichen Kunstakademie in Tiflis, Georgien. Und seit 2003 einen Lehrauftrag für gegenstandslose Kunst an der Kunstakademie Bad Reichenhall. Mit der Schmalkalder Firma E-proPlast, die für Hipp Verpackungen herstellt, habe man den Kontakt hergestellt, berichtete Gratz.

Ab August 2015 engagiert sich der Kunstverein dann in der zweiten Hälfte der Landesgartenschau, mit einer Ausstellung zum Thema Landschaft und Garten. Alle Mitglieder des Kunstvereins, die künstlerisch tätig sind, könnten sich genauso einbringen wie der ein oder andere Künstler von außerhalb. „Es soll eine bunte, grüne, leuchtende und blumige Ausstellung werden“, formulierte der Vorsitzende. Mit Landschaft und Floralem wolle man eine Lebendigkeit und Fröhlichkeit vermitteln, bei der Katharina Danzens Kühe „vom Gebirgsdorf Floh mit seinen Matten und Hängen nicht fehlen“ dürften. Mit welcher Vielfalt die Region gesegnet sei, gelte es zu zeigen.

Die Reise des Kunstvereins soll nächstes Jahr am 26./27. September nach Schwäbisch Hall gehen. „Auf die Kunsthalle Würth wird sich`s konzentrieren“, kündigte Schriftführerin Barbara Weidner an, nicht ohne weitere Programm-

punkte in Aussicht zu stellen.

Insgesamt gelte es nächstes Jahr ohnehin, sich mit verschiedenen Projekten in die Landesgartenschau einzubringen. Die Skulpturengruppe von Bildhauer Klaus Metz wird nur wenige Tage nach Eröffnung der Landesgartenschau offiziell eingeweiht. Ihr Standort auf der Wiese gegenüber des ÖPNV-Knotens in Richtung des Krankenhauses steht bereits fest. „Jeder, der den Bahnhof auf dieser Seite verlässt, wird die drei Figuren im Blick haben“, wusste Gratz. Als „Zeichen für Ökumene“ und auch als „Zeichen für die geistige Tradition, die die Stadt geprägt hat“, würden die drei Geistesgrößen stehen, und man könne auch einfach stolz darauf sein, dass Elisabeth von Thüringen, Martin Luther und Philipp Melanchthon „etwas mit unserer Stadt zu tun haben“. Nach Beendigung der Landesgartenschau soll die Figurengruppe von Metz ihren endgültigen Platz auf dem Neumarkt bekommen. Finanziell getragen von der Rhön-Rennsteig-Sparkasse und der Sparkassen-Kulturstiftung Hessen-Thüringen (Frankfurt/M.) sowie mit tatkräftiger Unterstützung vom Kunstverein und der Stadt Schmalkalden hätten sich vier Partner gefunden, die auch auf einer entsprechenden Erklärungstafel Erwähnung finden sollen.

Im Jahre elf des Kunstvereins könne man auf eine Mannschaft zurückgreifen, die nicht unbedingt immer gleich aussehe, aber nach wie vor mit gestalte und Ideen habe, lobte der Vereinsvorsitzende.



Den Blick fürs Publikum: Um das Bier von Katharina Danz richtig einzuschenken, sprang Cora Chilcott geschwind von der Bühne.

Foto: Sigrid Nordmeyer